

Die freien Drucker von Vigales

**** Sonderausgabe ****

Am Cuindag wurden viele Bürger am Nachmittag von ihrem Tagwerk aufgeschreckt. Die Erde bebte, die Häuser wackelten, ja es gab sogar überall auch kleinere und größere Schäden an Häusern, Straßen, Kanälen, Wasserleitungen und vielem mehr. Wie unsere Informanten erfahren haben, war das Erdbeben aber am Landsitz Balmoraltin, indem der Gemahl unserer Fürstin Barbelica, Prinz Marantin von Valian, residiert, besonders schlimm. Die Gesindehäuser und insbesondere das Herrenhaus sollen komplett zerstört sein!

Ob Marantin tot oder durch - sicherlich vorhandene - arkane Schutzmaßnahmen noch am Leben ist, konnten wir leider nicht in Erfahrung bringen. Unsere geliebte Prinzessin Barbelica wurde hingegen von ihrer Leibgarde aus valianischen Greifenreitern schnellstmöglich in Sicherheit gebracht. Wohin wissen wir nicht. Noch in der Nacht machten sich mutige Recken im Auftrag des Stadtvogts und des Verteidigers gegen die Dunklen Künste auf den Weg, um zu klären, was passiert war und ob das Erdbeben auf finstere Machenschaften zurückzuführen sei.

Unseren Informationen nach könnte auch der Einsturz zweier Türme am Castello der Susperragas oberhalb von Maritimar damit in Zusammenhang stehen. Allerdings stürzten diese Stunden nach dem Erdbeben ein und Bauern, die des nächtens noch ihr Vieh wieder einfangen wollten, sagen aus, sie hörten vor dem Einsturz einen lauten Knall. Was auch immer da passiert war, die Weißmäntel ließen es nicht auf sich beruhen und im Morgengrauen kam es zu ersten Visitationen in Maritimar, denen vor allem die Gelbhäute, die in erschreckend großer Zahl und oft im Untergrund in der Stadt leben, zum Opfer fielen. Auch wurde berichtet, ein Trupp Ordenskrieger sei nach Süden, Richtung der Berge aufgebrochen. Wir werden Händler befragen, die von dort kommen, um in Erfahrung zu bringen, was dahinterstecken mag.

Ebenfalls im Morgengrauen trafen Hunderte valianische Soldaten ein, welche sicherlich nur mit großer Magie so schnell hier sein konnten, die von nun an den zerstörten Landsitz Marantins weiträumig abgeriegelt haben und bewachen. Anwohner, die in großer Zahl in der Nacht aufgeschreckt wurden, berichteten vorher von Fremden, die im Licht ihrer Laternen wohl Untersuchungen anstellten und von einer großen, leuchtenden Kugel in der Mitte von Balmoraltin. Inwieweit dies der Wahrheit entspricht oder die Angst mit den Menschen durchging, vermögen wir nicht zu entscheiden.

Auch in Teresín soll es nächtliche Aktivitäten gegeben haben, wurde uns berichtet. So fragten wohl Beauftragte höherer Herren in verschiedenen Orten nach Leuten, die auffällig gewesen sein sollen. Waren hier Ermittler zugange, die womöglich Attentäter aufspüren sollen? Am nächsten Tag wurde nördlich des Dorfes ein verwirrter, seltsamer Mann gesichtet, der sehr unbeholfen in seinen Bewegungen gewesen sein soll. Einige Bauern flohen entsetzt vor dieser verstörenden Erscheinung.

War das Erdbeben gar ein geplanter Anschlag auf den Thronfolger Valians? Jedenfalls hat Don Mattul, in seiner Eigenschaft als Stadtvogt von Maritimar, alle verfügbaren Truppen aufgeboten, um möglichen weiteren Unbilden besser entgegentreten zu können.

Die freien Drucker werden weiter berichten!